

Nachgefragt

Ich gehe zum Altstadtfest, weil...



Claudia Uschold (41).

...ich bei unserem schönsten Fest so richtig entspannen und abschalten kann. Außerdem gefällt mir das tolle Musikprogramm.



Franz Kick (77). Bilder: Royer (5)

...es Menschen in der Stadt zusammenführt. Es ist immer wieder erfreulich, dass zu diesem Ereignis viele ehemalige Herzogstädter in ihre Heimatstadt zurückkommen.



Juli Karner (7).

...ich viele Freunde treffen kann und weil es so schöne Musik auf den Bühnen zu hören gibt.



Jörg Dennerlein (34).

...ich die Geselligkeit sehr schätze und das g'schmackige Bier genießen kann. Ein weiterer Pluspunkt sind die vielen auswärtigen Bekannten und Freunde, mit denen man sich traditionell am Altstadtfest trifft.



Martina Stienen (29).

... die Stimmung und Musik immer wieder sehr gut sind. Auch auf die Unterhaltung mit vielen netten Leuten freue ich mich jedes Jahr aufs Neue. (oy)



Eine der musikalischen Entdeckungen des Altstadtfestes: „Jo and the Dudes“ gaben auf der Sperber-Bühne ihre Visitenkarte ab – und das sicher nicht zum letzten Mal.



Jule Bauer, sechs Jahre alt und sportlich beim SV Kau-erhof beheimatet, ging mit vielen anderen Kindern beim Stadtlauf am Sonntag auf der Bambini-Strecke an den Start.



Ein Mann im Feuerkreis beim Stiber-Fähnlein.

Von Bratwurst bis Glasnudel

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Vor allem das Musikprogramm zum Altstadtfest verdient sich jedes Jahr aufs Neue Bestnoten. Das Team der Kulturwerkstatt um Fred Tischler zieht schon Monate vorher die richtigen Fäden, um Altbewährtes und Newcomer rechtzeitig zu verpflichten. Sieben Bühnen – auch das Feldlager Auf der Schanze gehört mit dazu – bieten ausreichend Platz für die richtige Beschallung.

Das war die eine Seite der Medaille. Die andere zeigte sich in Form eines vorzüglichen kulinarischen Angebotes. Die Bandbreite der Vereine, Wirte und Versorger reichte von süßen Schlemmereien, Oberpfälzer Küche bis hin zu exotischen Genüssen. Ob Bratwurst oder chinesische Glasnudel – niemand musste Hunger (oder auch Durst) leiden.



An der Kletterwand des Alpenvereins ging's in luftige Höhe.



Braucht nicht näher vorgestellt zu werden: The Jelly Creek Rosemountain Company beim Fuchsbeck-Sonntagsfrühschoppen. Bilder: bmr (7)



The Funky Blues Rabbits heizten im Hof der Brauerei Fuchsbeck ein.



Diese drei Grazien zeigten sich in bester Feierlaune.